

Unterstützung für das Dorfgemeinschaftshaus

Der Gemeinderat von Ohrenbach bewilligt ein Startkapital in Höhe von 5000 Euro und unterstützt einen Leader-Förderantrag

VON KARL-HEINZ GISBERTZ

OHRENBACH - Offiziell ist der Verein „Dorfgemeinschaftshaus e.V.“ zwar noch gar nicht gegründet, aber er ist bereits mit der konkreten Bitte um ein Startkapital in Höhe von 5000 Euro an den Gemeinderat Ohrenbach herangetreten.

Der Vorstand nennt in seinem schriftlichen Antrag den Verwendungszweck: Notarkosten, Getränkevorrat, Grundausstattung für die Küche und Reinigungsmittel. Der Gemeinderat bewilligte das Geld.

Eine Abordnung des Vereins befindet sich unter den Zuhörenden der Sitzung und konnte Fragen aus der Runde beantworten. Vorsitzende Jutta Mitmann erklärte, dass man nach dem Eintrag ins Vereinsregister einen Vertrag mit der Gemeinde abschließen werde, in dem die laufenden Kosten wie Miete, Wasser oder Strom geregelt werden.

Vermietung an Vereine und Privatpersonen

Die Räume in der ehemaligen Gastwirtschaft könnten sowohl an Vereine als auch an Privatpersonen vermietet werden. Es sei auch daran gedacht, regelmäßig einen Stammtisch anzubieten. Als Bedingung gelte die Auflage, dass jeder Nutzer und jede Nutzerin die Getränke des Vereins ausschlenkt. „Es müssen noch viele Feinheiten geklärt werden“, meinte Mitmann.

In der Sitzung ging es auch um einen Leader-Förderantrag bei der LAG „Region an der Romanischen Straße“, den Bürgermeister Johannes Hellenschmidt bereits gestellt hatte. „Wegen der zur Neige gehenden Fördermittel dürfen wir damit nicht zu lange warten“, meinte er. „Die jetzige Förderphase geht bis 2027. Ansonsten müssten wir bis 2028 warten.“ Der Antrag umfasst eine Reihe von Geräten und Maschinerie für die Küche sowie Beamer,



In der Küche der neuen Einrichtung muss viel erneuert werden. Dafür soll der Verein finanzielle Unterstützung erhalten.

Foto: Karl-Heinz Gisbertz

Lautsprecher und Leinwand für den Veranstaltungssaal. Die Gesamtkosten dafür betragen brutto 47.600 Euro. Der Bürgermeister rechnet mit einer 60-prozentigen Förderung des zuwendungsfähigen Nettobetrag von etwa 40.000 Euro. „Die Chancen sind sehr hoch.“

Der Leader-Koordinator Ekkehard Eisenhut prüft derzeit den Antrag. Nach einem Abstimmungsgespräch werde der Steuerkreis, der am 29. Oktober zusammenkomme, eine Entscheidung treffen. „Erst wenn der Förderbescheid schriftlich vorliegt, können wir den Einkauf tätigen“, sagte Hellenschmidt. Bei einer Förderung von 60 Prozent blieben bei der Gemeinde rund 22.000 Euro. Diskutiert wurde auch darüber, was der

Dorfgemeinschafts-Verein Interesse an Dienstleistungen an. An ein Kompiertprogramm ist nicht gedacht. Die Räume werden vermietet und der Mieter muss sich um alles kümmern“, hieß es.

Hellenschmidt ergänzte: „Wer ein volles Bedienprogramm haben und sich um gar nichts kümmern will, der muss in ein Restaurant gehen. Und wer bei uns diese Räume arnietet, der will ganz bewusst nicht in eine Wirtschaft.“ Mitmann präsentierte dem Gemeinderat ein Logo für den neuen Verein, das auf allgemeine Zustimmung stieß.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, den Förderantrag für die Leadermittel zu unterstützen und

den Differenzbetrag zur Fördersumme in voller Höhe zu übernehmen. Bürgermeister Hellenschmidt informierte anschließend über die geplante Verlegung der bestehenden Fernwasserleitung durch die Fernwasserversorgung Franken. Nachdem der vorläufige Planungskorridor auch im Gemeindegebiet von Ohrenbach liegt, wird die Gemeinde um Unterstützung gebeten.

Der Bürgermeister nahm auch Stellung zum Thema Kindergarten. Die Gemeinde Ohrenbach trägt 80 Prozent des Betriebskostendefizits. Träger des Kindergartens ist die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde. Nachdem in Kindergarten

finden werden können, von denen alle profitieren könnten, schätzt Hellenschmidt die Lage ein.

FLP vom 12.10.2024